

Jahresbericht 2022



Jubiläumsfest - 20 Jahre Stuttgarter Vorleseprojekt

Kursaal Bad Cannstatt

Eine Initiative von:

Breuninger Stiftung, Jugendamt Stuttgart, Literaturhaus Stuttgart,
Staatliches Schulamt Stuttgart, Stadtbibliothek Stuttgart

Gefördert vor allem durch:

Landeshauptstadt Stuttgart, Stuttgarter Kindertaler, Bürgerstiftung Stuttgart, Stuttgarter Kinderstiftung,
Klett Gruppe, MairDumont, Thieme Verlag, Holtzbrinck Publishing Group, Kohlhammer Stiftung, Porsche

Bankverbindung

Leseohren e.V., LBBW
BLZ 600 50 101, Kto. 223 64 01

Vereinsregister-Nr. VR 7119

Inhalt

Vorwort der Geschäftsleitung.....	3
Unsere Angebote.....	4
1. Zahlen, Daten, Fakten	4
Infoabende	4
Fortbildungen	4
Herausforderungen annehmen.....	6
2. Tochterprojekte.....	7
Leseheimat – Vorlesen für Geflüchtete	7
Lesebrücke – Vorlesen in der Muttersprache (Türkisch)	8
Leselust statt Notenfrust - Vorlesen in Grundschulen	9
3. Veranstaltungen	9
Wahrnehmung in der Öffentlichkeit	10
Fundraising	12
Ausblick und Perspektive	14



Vorwort der Geschäftsleitung

Liebe Mitstreiterinnen, liebe Mitstreiter,

„dass etwas schwer ist, muss ein Grund mehr sein, es zu tun“ – davon war schon Rilke überzeugt. Und auch uns trieb genau dieser Gedanke wieder und wieder aufs Neue an – ganz besonders im vergangenen Jahr!

Schon in „normalen“ - in „Vor-Corona“ Zeiten - war es kein Kinderspiel einen bedeutenden Beitrag zu mehr Lese- und Sprachkompetenz der Stuttgarter Kinder zu leisten. „Nach Corona“, -so fühlte sich das Jahr 2022 für vermutlich viele unter uns an - wurde unsere Aufgabe noch bedeutender, damit jedoch nicht einfacher. Jeden Tag konnten wir alle lesen wie groß die Lernrückstände der Schülerinnen und Schüler sind, wie sehr die Schulen durch Personalnotstand, durch Digitalisierung und Homeschooling an ihre Kapazitätsgrenzen stießen und wie händeringend sie nach Angeboten wie dem Unseren suchten. Ehrenamtliche in bestehende Strukturen einzubinden, ohne eine direkte Anbindung vor Ort gewährleisten zu können, erschwerte die Arbeit und erforderte von uns eine noch engere Begleitung unserer Ehrenamtlichen - eine große Herausforderung für unser kleines Team! Mit großem Elan haben wir uns dieser Aufgabe angenommen und können auf – wie wir finden – wirkliche Erfolge zurückblicken, die Sie im folgenden Bericht sehen können.

Der erhöhte Bedarf an Ehrenamtlichen in den Einrichtungen erforderte in erster Linie von uns eine umfassende Akquise weiterer Engagierter, die ins Programm integriert und mit Einrichtungen zusammengebracht werden mussten. Um nur mit einer Zahl dem folgenden Bericht vorzugreifen: Rund **200 neue** Patinnen und Paten wurden in Informationsabenden von uns kennengelernt, aus- und fortgebildet und in Einrichtungen vermittelt. Alleine das erfüllt mich mit Stolz. Für das kleine Team, das sich im Jahr 2022 durch den Wegzug zweier Mitarbeiterinnen neu finden musste, eine große Leistung. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an ein ganz besonders wertvolles Team!

Neben all diesen Anstrengungen warteten zahlreiche Sonderveranstaltungen auf uns, die organisiert und durchgeführt, für die Konzepte entwickelt und Ehrenamtliche gefunden werden mussten. Auch dazu erfahren Sie mehr im folgenden Bericht.

Und nicht zuletzt organisierten wir im Jahr 2022 unser Jubiläumsfest – 20 Jahre Stuttgarter Vorleseprojekt! Ein kleiner Lichtblick und ein Grund zur Freude inmitten des schwierigen Krisenjahres 2022, das uns allen durch den Angriffskrieg Putins auf die Ukraine, durch die Energiekrise und die damit einhergehende Wirtschafts- und Sozialkrise sehr zugesetzt hat. Da bereitete das Zusammentreffen aller im Programm Beteiligten neben einem schönen Rahmenprogramm allen große Freude und wurde nach Jahren der „Enthaltsamkeit“ als ein ganz besonderes Geschenk empfunden.

Blicken Sie nun beim Durchblättern des Berichtes auf ein erneut herausforderndes Jahr und haben Sie besten Dank für Ihre Unterstützung, ob im Team, im Vorstand, als Förderer, Mitglied, Haupt- oder Ehrenamtlicher. Nur in diesem wertvollen Zusammenspiel können wir vorankommen und die Kinder in ihrer Lese-, Sprach- und Sozialkompetenz unterstützen.

Mit großem Dank grüßt Sie herzlich

Ihre Bettina Kaiser

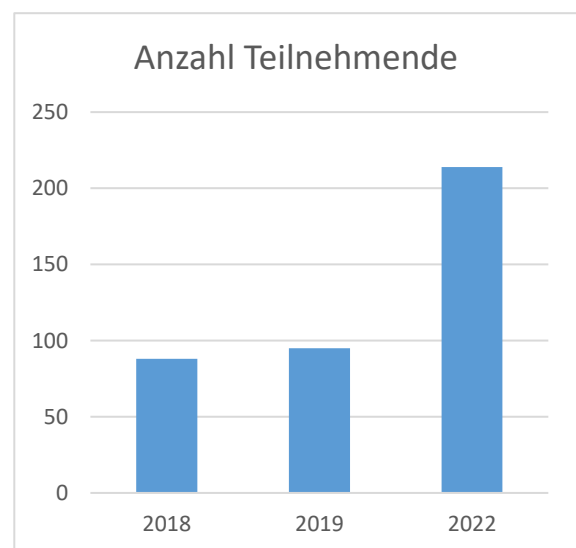
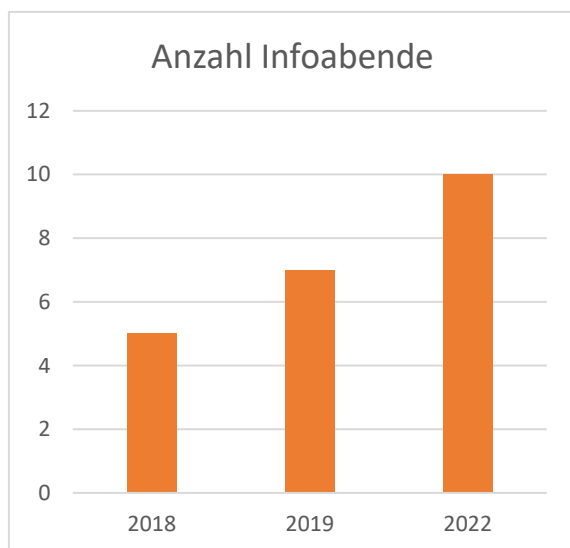
Unsere Angebote

1. Zahlen, Daten, Fakten

Infoabende

Mussten wir Corona bedingt die letzten Jahre völlig umdisponieren und die Kinder über andere Wege und Kanäle erreichen, konnte in 2022 wieder zu Alt-Bewährtem, nämlich Vorlesen im Präsenzformat, zurückgekehrt werden. Wie bereits im Vorwort erwähnt, musste der Vorlesepatenstamm über Neu-Akquise wiederaufgebaut werden.

Um die Dimension zu erfassen, stellen wir im folgenden Schaubild das/die „Vor-Corona“ Jahr/e 2018/2019 dem „Nach-Corona“ Jahr 2022 gegenüber.



Zu 2022:

Teilnehmende von 01-08/22: 62 (in 8 Monaten) (4 Infoabende)

Teilnehmende von 09-12/22: 152 (in 4 Monaten) (6 Infoabende)

Fortbildungen

Die nun ca. 200 neuen Pat:innen haben in rund 10 Einstiegsworkshops und weiterführenden Fortbildungen den aufwändigen Vermittlungsprozess durchlaufen und wurden so gewissenhaft auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Einen kleinen Einblick in unser Seminarangebot finden Sie hier:

Fortbildungen

Frühjahr/Sommer 2022

Diversität

Nicole Grundy in Kinder- und Jugendbüchern

Dr. Edda Malanda und Sarah Bergh

06. Mai 2022

17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Online (und es ist netter in der Zoom-Box!)

Dr. Edda Malanda, Literaturwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur, und Sarah Bergh, Pädagogin für Politische Bildung und Kulturmediatoren, begeben sich auf eine Reise durch die Vielfalt der Diversität in Kinder- und Jugendbüchern. Sie werden die Bedeutung von Diversität in der Kinder- und Jugendliteratur, die Diversität der Lesenden und die Diversität der Geschichten beleuchten. Wie werden Diversität und Vielfalt in der Kinder- und Jugendliteratur dargestellt? Wie werden Diversität und Vielfalt in der Kinder- und Jugendliteratur dargestellt? Wie werden Diversität und Vielfalt in der Kinder- und Jugendliteratur dargestellt?

Nach dem Vortrag werden die Referenten den Raum für Fragen und Diskussion. Auch konkrete Tipps und Hinweise für die Ausgestaltung eines diversitätsorientierten Buchregals werden gerne geteilt.

Buchvorstellung

Mitmach- und Aktivitätsbücher für Kinder von 10 – 15 Jahren

Corinna Bäumer

23. Juni 2022

17:30 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Manche Bücher bieten mehr Action als „nur“ eine spannende Geschichte. Interaktive Elemente, Fragen und Rätsel, die zum Mitmachen, Nachdenken und Sprechen anregen werden hier vorgestellt.

Jetzt hör doch mal zu!

Umgang mit schwierigen Vorleseituationen

Nicole Grundy

06. April 2022

09:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

In ihrer Laufbahn als Vorleser*innen wurden Sie sicher schon mit Situationen konfrontiert, die weniger harmonisch und gemächlich waren. Wie aber soll man nun mit der eigenen Unzufriedenheit umgehen und was können Sie konkret tun, um eine schwierige Vorleseunde erfolgreich zu beenden? Der Workshop bietet Ihnen die Gelegenheit, eigene Konflikte zu reflektieren, sowie Lösungsideen für bestehende Schwierigkeiten zu finden.



Fortbildungen

Herbst/Winter 2022

Buchvorstellung

Mitmach- und Aktivitätsbücher für Kinder von 10 – 15 Jahren

Corinna Bäumer

01. September 2022

18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Anmeldelink: <https://bit.ly/meet-onthefly/28440372104>

Manche Bücher bieten mehr Action als „nur“ eine spannende Geschichte. Interaktive Elemente, Fragen und Rätsel, die zum Mitmachen, Nachdenken und Sprechen anregen werden hier vorgestellt.

Shared Reading

Umgang mit schwierigen Vorleseituationen

Nicole Grundy

11. Oktober 2022 19:00 Uhr +

25. Oktober 2022 19:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Anmeldelink: <https://bit.ly/meet-onthefly/28440372104>

Oder:

Manfred Schmitz

30. November 2022 18:00 Uhr +

14. Dezember 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Anmeldelink: <https://bit.ly/meet-onthefly/28440372104>

Oder:

Manfred Schmitz

15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Anmeldelink: <https://bit.ly/meet-onthefly/28440372104>

Oder:

Manfred Schmitz

15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Anmeldelink: <https://bit.ly/meet-onthefly/28440372104>

Oder:

Manfred Schmitz

15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Anmeldelink: <https://bit.ly/meet-onthefly/28440372104>

Oder:

Manfred Schmitz

15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Anmeldelink: <https://bit.ly/meet-onthefly/28440372104>

Oder:

Manfred Schmitz

15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Anmeldelink: <https://bit.ly/meet-onthefly/28440372104>

Oder:

Manfred Schmitz

15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Anmeldelink: <https://bit.ly/meet-onthefly/28440372104>

Oder:

Manfred Schmitz

15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Anmeldelink: <https://bit.ly/meet-onthefly/28440372104>

Oder:

Manfred Schmitz

15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Anmeldelink: <https://bit.ly/meet-onthefly/28440372104>

Oder:

Manfred Schmitz

15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Anmeldelink: <https://bit.ly/meet-onthefly/28440372104>

Oder:

Manfred Schmitz

15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Anmeldelink: <https://bit.ly/meet-onthefly/28440372104>

Oder:

Manfred Schmitz

15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Anmeldelink: <https://bit.ly/meet-onthefly/28440372104>

Oder:

Manfred Schmitz

15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Anmeldelink: <https://bit.ly/meet-onthefly/28440372104>

Oder:

Manfred Schmitz

15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Anmeldelink: <https://bit.ly/meet-onthefly/28440372104>

Heute war's mal richtig bled!

Wenn der eigene Anspruch die Freude übersteigt

Nicole Grundy

25. April 2022

12:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Wenn Vorleser*in wird, möchte etwas bewirken – Freude machen, Entwicklung fördern. Und meistens ist das auch der Fall. Trotzdem gibt es immer wieder Vorlesezeiten, aus denen Sie mit einem Gefühl der Frustration oder des Ärgers rausgehen.

War heute einfach nicht mein Tag? Waren die Kinder nicht gut drauf? Oder bin ich vielleicht meinen eigenen hohen Anspruch nicht gerecht geworden?

Shared Reading

Teilnahme ist möglich an beiden Terminen in einem Block

Regina Wöck

12. April 2022 19:00 Uhr +

26. April 2022 19:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtbibliothek am Mäbinder Platz

Oder:

Manfred Schmitz

29. Juni 2022 18:00 Uhr +

13. Juli 2022 18:00 Uhr

Stadtb

Herausforderungen annehmen

Neben erfolgreicher Vermittlung und Einbindung von rund 70 % der Neu-Engagierten war jedoch die Erkenntnis ernüchternd, dass rund 30 % der Vermittlungs- und Einbindungsarbeit keine Nachhaltigkeit erfahren konnte.

Meist, leider der Situation vor Ort geschuldet, wie Sie in den folgenden Rückmeldungen zweier Lehrkräfte erkennen können (exemplarisch für alle Einrichtungsarten):

Liebe **Leseohren**,

es tut mir leid, zu hören, dass **Name des Ehrenamtlichen** von einer Vorlesepatenschaft Abstand nimmt. Das ist sehr schade.

Nach Ihrer Mail bin ich gedanklich nochmals den gesamten Ablauf des "Kennenlernens" mit **Name des Ehrenamtlichen** durchgegangen und habe auch mit den betroffenen Kollegen gesprochen und kann schon verstehen, warum es für ihn den Anschein hatte, dass das Vorlesen nicht ins Rollen kam. Das bedauere ich sehr.

Zwischen seiner ersten Mail an mich und seiner Absage lagen 11 Wochen. Das ist natürlich (zu) lange. Dazwischen lagen leider aber 3 Wochen Weihnachtsferien, 1 Woche Faschingsferien und Krankheit des Kollegen. Nachdem mir **Name des Ehrenamtlichen** Mitte Dezember, kurz vor den Ferien schrieb, vereinbarten wir ein Treffen direkt nach den Ferien. Hier musste ich unser Treffen 1x um eine Woche verschieben, da wir ein wichtiges Klassenstufentreffen einberufen mussten. Bis die nächste Gesamtlehrerkonferenz, bei der solche Dinge besprochen werden, stattfand, und ich die Chance hatte, im Kollegium zu fragen, wer noch Interesse an einem Vorlesepaten hätte, vergingen erneut 3 Wochen. Direkt im Anschluss meldete ich bei **Name des Ehrenamtlichen** das Interesse zweier Kollegen und übergab die Organisation den jeweiligen Kollegen. Diese mussten aufgrund von Krankheit ein Treffen verschieben. Daraufhin folgten erneut Ferien. Eigentlich hatten die Kollegen für heute **Name des Ehrenamtlichen** eingeladen. Leider kam zwischenzeitlich Ihre Mail.

Ich denke, wir hatten unser Bestes gegeben, zeitnah mit **Name des Ehrenamtlichen** als Vorlesepaten zu starten, mussten uns aber auch den schulischen Gegebenheiten fügen.

Zusammenfassend war es wahrscheinlich, ein unglückliches Zusammentreffen verschiedener Faktoren und ich hoffe in Zukunft, dies besser organisieren zu können, aber auch auf Verständnis seitens der Vorlesepaten, dass es in der Mitte des Schuljahres seine Zeit Bedarf, um eine entsprechende Klasse/ Kollegin zu finden, um dann starten zu können.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Wir sind über alle Vorlesepaten, die wir bisher an der Schule haben so dankbar.

Herzliche Grüße,

Name der Lehrkraft

Liebe **Leseohren**,

Sie kennen unsere Schule als verlässlichen Partner.

Ich kann mir als Schulleiter nicht erklären, wie es zu dieser Absage von **Name der Ehrenamtlichen** kommt. Ich dachte, dass die Kontakte zwischen **Name der Lehrkraft** bzw. Klassenlehrer einer anderen Klasse und diesen Kindern bereits schon gut laufen würden.

Das ist sehr schade, dass **Name der Ehrenamtlichen** aus Ihrer Sicht unsere Schule nicht kommunikativ erlebt hat. Denn das sind wir sonst und das wissen sie ja!

Name der Lehrkraft, die Beauftragte der Schule für Leseohren unserer Schule, ist im Moment leider erkrankt. Ich werde die Angelegenheit mit ihr gemeinsam voraussichtlich im Laufe der nächsten Woche klären, wenn sie wieder im Dienst ist. Ich hoffe, dass sich die Angelegenheit dann klären lässt.

Sollte es von unserer Seite irgendwie untergegangen sein, ist es aber auch schade, dass **Name der Ehrenamtlichen** nicht ein Signal an die Schule abgeben hat, dass sie noch nichts gehört hat oder weitere Informationen benötigt.

So muss ich als Schulleiter im Moment leider feststellen:

Wir Schulleiter erleben in diesen sehr turbulenten Zeiten von den verschiedensten Personen aller Generationen, dass oftmals von den eingesetzten Ehrenamtlichen nur abgewartet wird und leider keinerlei Energie für eine Kommunikation zu uns aufgebracht wird.

Ich hoffe, dass dies hier in diesem Fall nicht so war.

So es ist aufgrund großer Aufgabenfülle in der Schule oft schwierig der Pflege von Ehrenamtlichen nachzukommen, wenn eine Person ausfällt (Krankheit, kurzfristige Schwierigkeiten etc.), die ein Aufgabenfeld übernommen hat, Diese Situationen haben zugenommen.

Auf jeden Fall reflektieren wir die Sache und schauen nach, warum **Name der Ehrenamtlichen** das Signal fehlte.

Ihnen wünsche ich ein schönes Wochenende!

Liebe Grüße

Name des Schulleiters

2. Tochterprojekte

Leseheimat – Vorlesen für Geflüchtete

(neue Koordinatorin ab September mit gelungener Übergabe)

Dieses Projekt, das 2015 mit der Zuwanderung vieler geflüchteter Kinder und Familien in Stuttgart entstanden ist und seither mit großen Herausforderungen zu kämpfen hat, erfuhr mit dem Angriffskrieg Putins auf die Ukraine eine neue Dimension. Mit Eingliedern ukrainischer Kinder in die Vorbereitungsklassen wurden diese immer größer, sodass der Vorlesepat:innenstamm rasch auf- und ausgebaut werden musste. Ist die kleine Gruppe zuhörender Kinder in all unseren Projekten von großer Bedeutung so gilt das für dieses besondere Projekt im Besonderen. So war die Balance, die immer größer werdenden Klassen mit ausreichend Pat:innen zu besetzen eine ganz besondere Herausforderung, der unsere Vorlesenden in den Schulen sowie bei den Vorleseveranstaltungen in den Bibliotheken ausgesetzt waren. Wie im Gesamtprogramm mussten neben dieser Schwierigkeit die Einsatzorte reaktiviert werden und schnellstmöglich neue entstehen.

In kürzester Zeit ist es gelungen über 30 Pat:innen für das Projekt zu gewinnen und sie in Einsatzorte zu vermitteln. Darüber hinaus konnte die Bibliothek Heslach als neue Leseheimat-Einrichtung dazugewonnen werden. Auch die Kooperation mit dem Lernmobil der Stadtbibliothek verläuft sehr effizient, nicht zuletzt dank der kurzen Dienstwege und der engagierten Betreuung der beiden Sozialarbeiterinnen. An insgesamt vier Haltestellen des Lernmobils stehen seit dem letzten Jahr nun auch Ehrenamtliche bereit, um den Kindern beim Spracherwerb zu helfen und sie zu unterstützen.

Eine Wiederholung des Workshops „Vorlesen ohne Sprache“ für Pat:innen ist in der Planung. Der Workshop soll Tipps und Tricks zum Umgang mit Kindern geben, die noch kein Deutsch sprechen und auch keine Klatschspiele, Lieder oder ähnliches verstehen. Die Ehrenamtlichen können lernen, wie sie die Kinder mit einfachen Gesten und Bewegungen in die Geschichte einbeziehen und die Sprachbarriere überwinden können. Darüber hinaus werden kulturelle Unterschiede und Besonderheiten berücksichtigt, um eine möglichst positive und interkulturelle Erfahrung für alle Beteiligten zu ermöglichen.

Darüber hinaus können und konnten sich die im Projekt Beteiligten in speziell konzipierten Einstiegsworkshops auf die bedeutende und herausfordernde Tätigkeit vorbereiten.

Dass trotz all dieser Herausforderungen dieses Projekt so gut vorangebracht werden konnte, ist dem ungewöhnlichen Einsatz der beiden Projektkoordinatorinnen zu verdanken. Sueva Chabenat, die im August 2022 Stuttgart verlassen hat, leistete eine wunderbare Vorarbeit und bereitete ihre Nachfolgerin Jacqueline Hallgarten bestmöglich auf das Projekt mit seinen Besonderheiten sowie Herausforderungen vor und hinterließ ihr und uns ein durchdachtes Konzept sowie Manuskript.

Lesebrücke – Vorlesen in der Muttersprache (Türkisch)

(neue Koordinatorin ab September)

Die Akquise ehrenamtlicher Muttersprachler war schon zu Projektbeginn und ist/bleibt es seither - eine immer währende Herausforderung! Nach und nach sowie durch die gute Zusammenarbeit mit dem türkischen Konsulat konnten jedoch über Jahre hinweg türkische Lehrkräfte für diese bedeutende Aufgabe gewonnen werden. Mit Pandemiebeginn und einhergehender Schulschließungen kehrten diese, bei uns als Ehrenamtliche eingesetzten Lehrkräfte, sukzessive in die Türkei zurück. So führte dieser Umstand zu einem fast vollständigen Erliegen des Projektes. Mühevoll kümmerte sich zu Beginn des Jahres 2022 die „alte“ Koordinatorin darum mit den – vor Pandemie beteiligten - Einrichtungen wieder in Kontakt zu treten, den Bedarf abzufragen und Ehrenamtliche zu gewinnen. Die bewährte Kooperation mit dem türkischen Konsulat musste wiederbelebt werden, um den Bedarf abzudecken. Da die Koordinatorin sich bereits zur Mitte des Jahres beruflich nach Berlin veränderte und keine direkte Nachfolgerin starten konnte, stockte das Vorankommen des Projektes erneut. Im September startete die neue Koordinatorin, Derya Bermek-Kühn mit einer besonders herausfordernden Aufgabe. Ohne eine wirkliche Übergabe arbeitete sie sich gewissenhaft ins Projekt ein, baute ein Netzwerk aus bestehenden Frakmenten sowie eigenen Kontakten auf. Inzwischen wird wieder mit 7 Ehrenamtlichen in 7 Einrichtungen auf türkisch vorgelesen. Besonders beliebt und erfolgreich sind die zweimonatlich stattfindenden Vorleseveranstaltungen in der Stadtbibliothek am Mailänder Platz. Darüber hinaus ist es der Projektkoordinatorin gelungen die Social Media Präsenz zu vergrößern. Sie konnte die Followeranzahl um rund 100 erweitern.



Leselust statt Notenfrust - Vorlesen in Grundschulen

Schon zum Programmstart der Leseohren wurden Vorlesepat:innen in Grundschulen vermittelt. Eine neue Bedeutung und noch größere Notwendigkeit ist jedoch in und nach der Pandemie entstanden. Um dieser nun so dringlichen Aufgabe erfolversprechend nachkommen zu können, wurde ein neues Tochterprojekt ins Leben gerufen und konnte ab Oktober 2021 mit einer eigenen Koordinatorin, Frederike Wiechmann, starten. Die ersten Monate waren mit Netzwerkaufbau und Bestandsaufnahme gefüllt. Im letzten Jahr ist es Frederike Wiechmann gelungen die Anzahl der Vorlesepat:innen sowie die der beteiligten Schulen zu verdreifachen. Darüber hinaus sind fast nebenbei zwei Unterprojekte entstanden, die sich inzwischen großer Beliebtheit erfreuen. Im Unterprojekt „Vorleseglück“ werden an einer Pilotschule die beteiligten Kinder neben Lese- und Sprachförderung in ihrer Persönlichkeit gestärkt. Im zweiten Unterprojekt „Vorlesekaraoke“ – ein digitales Angebot - nahmen bereits im zweiten Anlauf über 600 Schülerinnen und Schüler teil.

3. Veranstaltungen

Über die Vielseitigkeit unserer Veranstaltungen erfahren Sie im späteren Verlauf des Berichts unter „Wahrnehmung des Programms in der Öffentlichkeit“ mehr. Unter diesem Punkt wollen wir Ihnen einen kleinen Einblick in das Jubiläumsfest – ein wirklicher Höhepunkt im vergangenen Jahr – geben.

Dafür sollen Bilder sprechen, die manchmal mehr als Worte sagen:



Wahrnehmung in der Öffentlichkeit

Ob in Printmedien, auf Social Media Kanälen oder als Mitgestalter in der Stadt bei öffentlichen Veranstaltungen -die Leseohren waren dabei! Einen kleinen Eindruck über die Präsenz in **renommierten Medien** wie der Stuttgarter Zeitung und den Stuttgarter Nachrichten sehen Sie in der folgenden Übersicht.

2022

Leseohren in Stuttgart
Beim Vorlesen vom eigenen Pferd träumen
18.11.2022 - 17:35 Uhr

Lesen macht schlau! Die Leseohren aufgekloppt hielt es deshalb zum bundesweiten Vorlesefest in der Stadtbibliothek und in allen Kitas und Grundschulen der Stadt.

Von Heidi Maria A. Hechtel

„Wollen wir in die Stadtbibliothek gehen?“ Auf diese Frage kann Johannes Knapp, Kommissar an der Hauptschule, bei seinen Schülern auf einstimmige Begeisterung zählen. Ist

STUTTGARTER ZEITUNG: BEIM VORLESEN VOM EIGENEN PFERD TRÄUMEN



Für die Leselust und gegen den Notenfrust

MEIN KILLESBERG: FÜR DIE LESELUST UND GEGEN DEN NOTENFRUST



LUFTBALLON: BÜCHER MÜSSEN LEBENDIG WERDEN

Ran an die Bücher!
Vorlesefest, Buchwochen und Lesepatent



LUFTBALLON: RAN AN DIE BÜCHER



STUTTGARTER ZEITUNG: DEN LESEPATEN FEHLEN 150 VORLESER



STUTTGARTER ZEITUNG: SPRACHSPIELE IM STREAM

150 neue Lesepatent für Kinder dringend gesucht



STUTTGARTER ZEITUNG: 150 NEUE LESEPATEN FÜR KINDER DRINGEND GESUCHT



STUTTGARTER ZEITUNG: HÖREN UND SEHEN MIT TOM TARGA UND TINA TURBO



STUTTGARTER AMTSBLATT: WELTTAG DER POESIE



STUTTGARTER ZEITUNG: DANK BÜCHERN PROBLEME AUS DER DISTANZ LÖSEN

Auch in **sozialen Medien**, im Besonderen auf Instagram, waren wir aktiver als in den vergangenen Jahren. Inzwischen haben unsere Follower einen Einblick in unsere Veranstaltungsdatenbank, sehen regelmäßig hinter die Kulissen, erhalten Buchtipps und jeden Montag ein Gedicht als kleines Geschenk. Auch unsere Freiwilligendienstleistende gibt Einblicke in ihre umfang- und abwechslungsreiche Arbeit. Das lohnt sich, wie dieses Insight in unsere Reichweite zeigt:

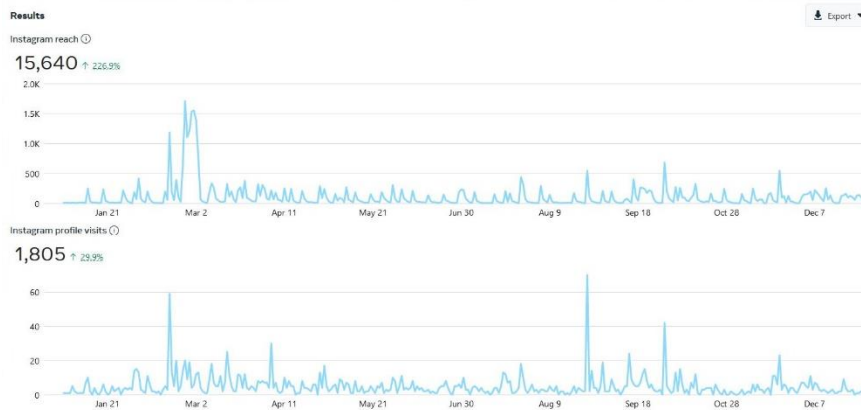


Abbildung 1 Hier sieht man, dass sich unsere Reichweite vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 um 226% gesteigert hat. Unsere Profilbesuche (unteres Diagramme) haben sich ebenfalls gesteigert, und zwar um 29,9%.

Aufgrund der angebotenen Dichte an Veranstaltungen stadtweit - organisiert von Vereinen, Verbänden, Institutionen, städtischen und freien Trägern - waren auch die Leseohren mit **klassischen Vorleseangeboten oder Gedichten aus dem Bauchladen** zu sehen. Die dargestellte Menge lässt ein wenig ahnen wie umfangreich die Organisation und Durchführung all dieser Veranstaltungen war:

Name

- 03_11 Flohmarkt an der Bibliothek
- 03_21 Tag der Poesie
- 04_19 Muttersprache-Kindersprache
- 05_15 Solitude_ Inter. Familientag
- 05_30 bis 06_03 Bücherwoche GS Steinhaldenfeld
- 06_10,17,23_Mein Schlossplatz
- 06_25 Bürgerfrühstück
- 06_25_Wetterleuchten
- 07_03 Interkulturelles Kinderfest
- 07_16_Sommerfest Möhringen
- 07_26 Vorlesen im Porschemuseum
- 09_14_Wertschätzungsveranstaltung
- 09_17 Bücherbörse
- 09_17_Tag der offenen Tür Rathaus
- 09_24_Familientag Jubiläum Bib
- 09_25 Vorlesen Einweihung altes Rathaus
- 11_12 Shared Reading 30 Tage November
- 11_18_Bundesweiter Vorlesetag
- 11_25_Winterdorf
- 11_27_Stuttgarter Buchwochen
- 12_09_Lesenacht Rosenschule
- 12_0203_Waldweihnacht

Darüber hinaus werden wir aufgrund unserer Präsenz in der Stadt von Einrichtungen wahrgenommen, die gerne von unserem Netzwerk profitieren möchten. So hat neben weiteren Einrichtungen gegen Ende des Jahres das Gesundheitsamt Kontakt zu uns aufgenommen. Es plant in Seniorenheimen „Vorlesen für die Heimbewohner“ anzubieten, wofür Ehrenamtliche gesucht werden. In einer Rundmail an unseren Verteiler konnten wir rasch rund 20 Interessierte „vermitteln“, die zukünftig neben Vorlesen für Kinder zusätzlich in Seniorenheimen kranke und pflegebedürftige Menschen mit Vorlesegeschichten erfreuen. Ein ganz besonderes Geschenk für diese Zielgruppe, bei der oftmals neben eingeschränkter Mobilität auch die Sehkraft nachlässt und sie alleine nicht mehr in der Lage wären in die schöne Welt der Bücher und Geschichten einzutauchen. Wie großartig, dass diese Synergien geschaffen werden können.

Fundraising

Wie in den vergangenen Jahren konnten wir auch im letzten Jahr die Finanzierung des Vereins sicherstellen. Neben langjährigen Förderern konnten neue Unterstützer erreicht werden. Damit sind über 80 % des benötigten Jahresbudgets eingeworben worden. Die übrigen knapp 20 % konnten wir durch sparsame Haushaltsführung, verhandelte Freundschaftspreise sowie Rücklagen decken.

Unsere langjährigen Förderer sind:



Friedrich-Kobler-
Stiftung



Neu oder seit ein/zwei Jahren als Förderer dabei:



Durch die über Jahre aufgebaute Förderstruktur vieler namhaft und renommierter Unternehmen in Stuttgart erreichen wir inzwischen durch Vernetzung der Unterstützer weitere Förderer. Das zeigt, dass langjährige Spender mit unserer Arbeit zufrieden sind und zusammen mit uns noch mehr erreichen möchten. Hochengagiert und mit Durchhaltevermögen bleiben wir unseren inhaltlichen Zielen treu und versuchen auch im Fundraising jedes Jahr der 100 % igen Deckung des benötigten Budgets näherzukommen. Dies ist unser – im Fundraising - definiertes Ziel.



Ausblick und Perspektive

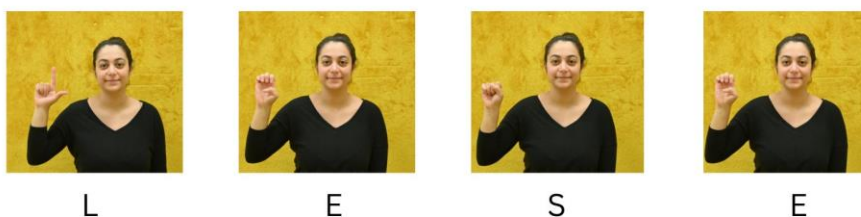
Nachdem das letzte Jahr von einem Wiederaufbau geprägt war, streben wir im neuen Jahr bei moderatem Ausbau eine Konsolidierung an.

Nach wie vor wird es aufgrund des Personalnotstands in allen Einrichtungsarten notwendig und herausfordernd bleiben, die Vorlesepat:innen sehr engmaschig zu begleiten. Nur so können wir sie halten und eine nachhaltige Lese- und Sprachförderung gewährleisten.

Neben der bedeutenden Aufgabe alle neuen Ehrenamtlichen zu schulen und sie bestmöglich auf ihren Einsatz vorzubereiten, wird die Mitgestaltung bei öffentlichen Veranstaltungen sowie die Durchführung von eigenen Veranstaltungen an besonderen Tagen (Tag der Muttersprache, Tag der Poesie...) ein Schwerpunkt unserer Arbeit bleiben. Darüber hinaus sollen regelmäßige Austauschtreffen projektbezogen neu etabliert werden, da auch sie neben der Qualifizierung unserer Ehrenamtlichen ein bedeutendes Bindungsinstrument sind.

Ganz besonders freuen wir uns auf zwei neue und besonders inklusive Projekte, die beide im Mai mit kleinen Pilotveranstaltungen beginnen. So veranstalten wir im Rahmen des 1. Literaturfestivals eine Vorlesestunde in Kooperation mit dem Hörkabinett. Bei der geplanten Shared Reading Session werden die Texte neben Schwarzschrift auch in Blindenschrift zur Verfügung stehen.

Neben dieser neuen Erfahrung plant unserer Freiwilligendienstleistende im Rahmen ihres eigenständigen Projektes Vorleseveranstaltungen, die parallel in Gebärdensprache übersetzt werden. Auch sie wird sich Grundkenntnisse in der Gebärdensprache aneignen und vielleicht bald selbst dolmetschend Vorleseveranstaltungen oder Vorlesevideos begleiten können.



Die Arbeit in unserem Programm bleibt auch im Jahr 2023 spannend und herausfordernd.